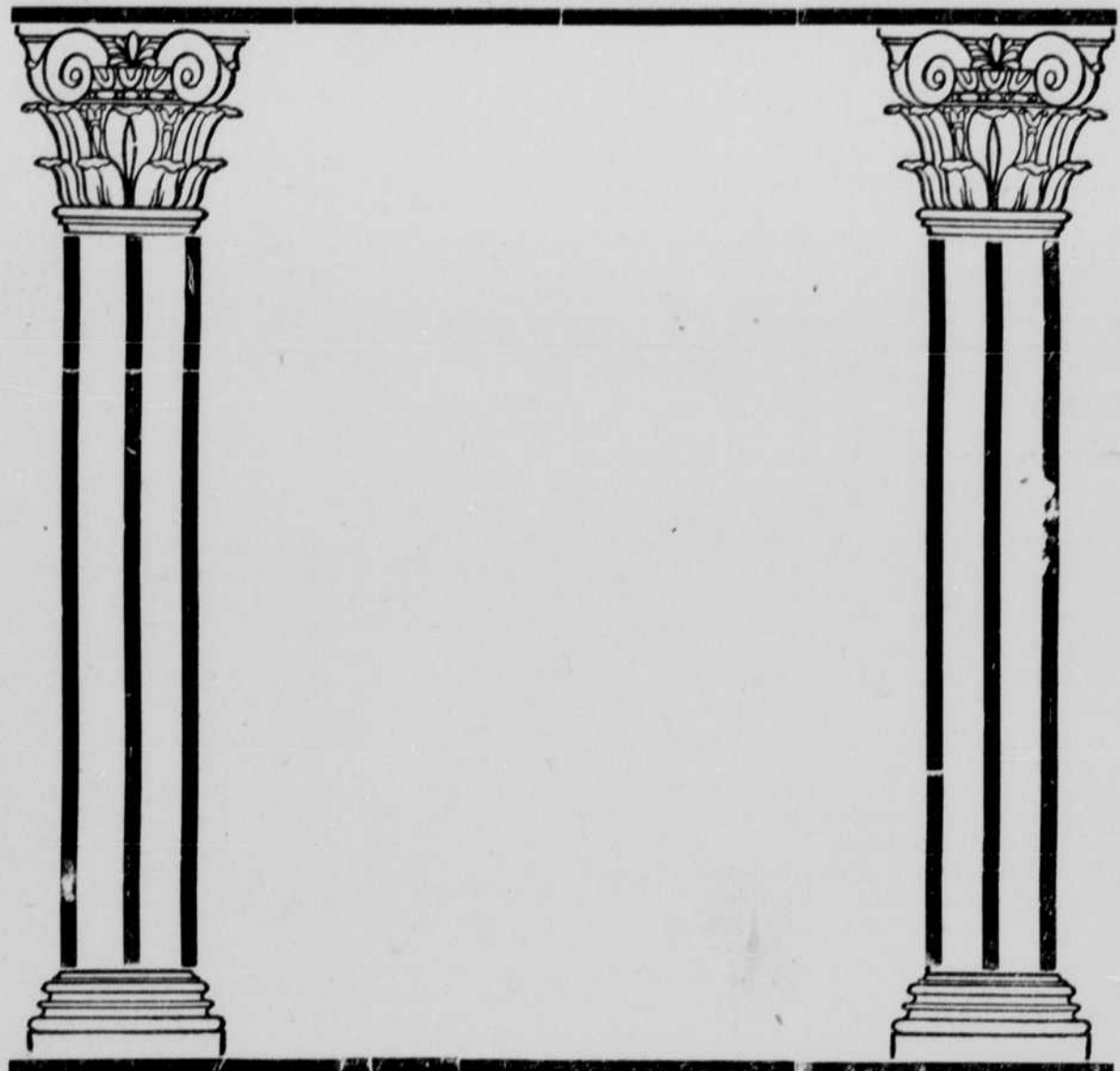


Höchster Marktpreis für Eier.

Der Fair Laden

Höchster Marktpreis für Eier



THE FAIR STORE

berlegten Herrgöttern von drei farbigen Offizieren mit Dolchen und Legen erschossen. Dieser Akt selbstherrlicher Justiz erregte damals am Hofe des französischen Königs große Erregung, aber die geisteskranken Berater der Krone kamen zu dem Schluss, daß Königin Christine die Rechte ihrer Exterritorialität nicht überschritten hätte, und die blutige Affäre wurde offiziell mit höflichem Stillschweigen übergangen.

Magen kostet Geld.

Gustav J. G. von Schrader, früherer Leutnant in einem preussischen Garde-Artillerieregiment, muß, wie der Richter Sale in St. Louis verfügte, \$150 hinterlegen, um die Verhandlung einer schon im Jahre 1908 von ihm anhängig gemachten Scheidungsklage möglich zu machen. Er war damals 33 Jahre alt und arbeitete in dem Bureau einer großen Bahngesellschaft in St. Louis. Frau von Schrader bestritt alle gegen sie erhobenen Anschuldigungen und engagierte den Rechtsanwalt Henberg zur Wahrung ihrer Interessen. Seit jener Zeit sind in dem Falle verschiedene Anträge und Gegenanträge gestellt worden, und die Verhandlung dürfte noch einige Zeit auf sich warten lassen.

Frau von Schrader, die in Berlin wohnt, war eine geborene Schrötter und die Tochter eines wohlhabenden Bürgers von Nordhausen. Im Jahre 1887 heirathete sie Dr. Ulrich Zahn und erbt nach seinem Tode 88,000 Mark. Im Besitze dieses Vermögens heirathete sie dann von Schrader.

Wie Frau von Schrader in einer Antwort auf die Scheidungsklage ihres Mannes angibt, ist sie nicht mehr Eigentümerin von Grundeigentum, und besah im Juli 1907, als ihr Mann nach Amerika ging, nur noch \$875. Sie hält ihres Mannes angebliche Verschwendungssucht für das Verschwinden ihres Vermögens verantwortlich.

Ex-Kaiserin Eugenie.

Die Kaiserin weiß nach vielen Jahren zum Besuche in der Heimath.

Offiziell biographische Notizen.

Nach langen Jahren ist die einst so viel genannte Spanierin, die eine so große und oft so entscheidende Rolle auf der Bühne der Weltgeschichte gespielt hat, nach Madrid gekommen, um vor ihrem Tode ihr geliebtes Spanien noch einmal wiederzusehen. Wenn man über 80 Jahre alt ist, kann man natürlich nicht mehr jugendlich aussehen, aber sonst ließ ihr Keuzer nichts von hängen. Todesahnungen erkennen. In einem eleganten Mantel eingehüllt, berührte sie kaum die Aingertspitzen des Herzogs von Alba, ihres Großneffen, als er ihr beim Aussteigen behilflich sein wollte. Und ihre früher so viel bewunderten Augen strahlten freundlich hinter dem Schleier auf, als sie einige Bekannte sah. Die Kaiserin nimmt hier in dem Palast von Liria, der Behausung der Albas, Wohnung, wo sie alsbald den Besuch des Königs empfing, der sie zum Frühstück einlud. Wie viele Jahre sind verfloßen, seit die Frau, noch in aller Jugendlichkeit prägnant, zum ersten Male nach Madrid kam. Auch damals langte sie, die Tochter Don Cipriano Portocarrero-Palacios, adliger Grafen von Montijo, von Teba, Medina und Nahes und mehrfachen Grafen von Spanien, aus Andalusien, nämlich aus ihrer Geburtsstadt Granada kommend, hier an. Ihr Vater war gerade gestorben, und ihre kleine Mutter, einer in Malaga ansässigen irischen Nautik entstammend, kam nach der Hauptstadt, um die Verhältnisse zu ordnen und für die Zukunft ihrer beiden im Saere-Coeur-Moister zu Paris erzogeten Töchter zu sorgen. Sie trat sehr behörden auf, bis sie allmählich einen Prozeß nach dem anderen gewann und in den Besitz des Vermögens, das man ihr strengt machte, gelangte. Dann bezog sie den Palast auf der Plaza del Angel, der jetzt als Winterquartier dient, und beehrte sich lebhaft an dem gesellschaftlichen Leben der Hauptstadt. Ihre älteste Tochter Franziska heirathete den Herzog von Alba, während die zweite, Eugenie, die den Titel Gräfin von Teba erbat, zur Gattin der Königin Maria ernannt wurde. Aber viele machten sie nicht den Hof, doch schien sie in allem, daß sie noch zu sehr im Schatten sei, denn sie ist ein all' gut' Porten aus. Im Jahre 1849 trat sie dann auf einer Reich nach Paris, den Prinz-Präsidenten kennen, eine Bekanntschaft, die sie ein Jahr später beendete, als sie den französischen Thron bestieg. Sie wird nun in ihrer alten Heimat nach Paris als alte Gräfin von Teba, die Tochter des Herzogs von Alba, während die zweite, Eugenie, die den Titel Gräfin von Teba erbat, zur Gattin der Königin Maria ernannt wurde. Aber viele machten sie nicht den Hof, doch schien sie in allem, daß sie noch zu sehr im Schatten sei, denn sie ist ein all' gut' Porten aus. Im Jahre 1849 trat sie dann auf einer Reich nach Paris, den Prinz-Präsidenten kennen, eine Bekanntschaft, die sie ein Jahr später beendete, als sie den französischen Thron bestieg. Sie wird nun in ihrer alten Heimat nach Paris als alte Gräfin von Teba, die Tochter des Herzogs von Alba, während die zweite, Eugenie, die den Titel Gräfin von Teba erbat, zur Gattin der Königin Maria ernannt wurde.

Sommer-Reisen

über die —

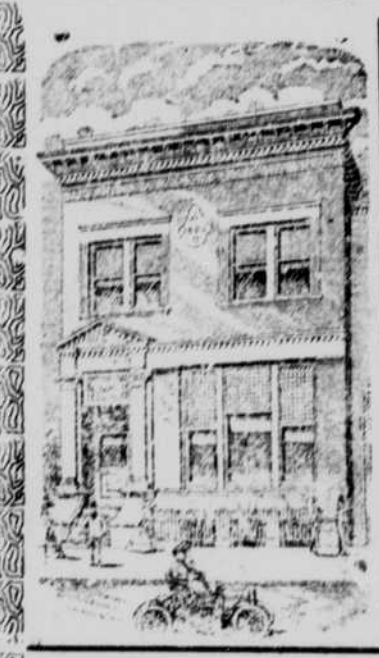
Nord-Western Linie

von Bloomfield

nach	Rausfahrt
Seattle	\$54.80
Portland	54.80
Tacoma	54.80
Burcouer	54.80
Los Angeles	73.45
San Francisco	73.45

Billette werden täglich verkauft bis zum 30. September. Retour-fahrt gewährt bis 31. October. Abfahrtsrechte werden erlaubt. Für weitere Auskunft wendet Euch an den Local-Agenten. Diese Karten nach Portland und Städte an dem Stillen Meer, werden verkauft für Hin- und Rückfahrt über St. Paul und Minneapolis. Retourfahrt von Portland durch Salt Lake City, das Seemeren reiche Colorado und Denver. — Für Karten nach Californien fraget für Billette über Seattle und Portland. Rückfahrt von Californien über irgend einer der fünf Linien. Wegen beschreibender Literatur und näherer Auskunft wendet Euch an

H. C. Petersen, Bloomfield, Rebr.
 C. R. Chapman, Reifender Pass. Agt. St. Paul, Minn.
 T. W. Traskdale, General Pass. Agt. St. Paul, Minn.



Die Erste National Bank

von Bloomfield, Nebraska.

Kapital \$25,000.00
 Heberichung \$2,500.00

Unter Aufsicht der Bundes-Regierung.

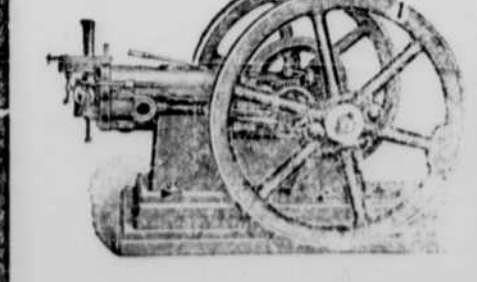
Beamten und Direktoren:
 W. Doyens, Präsident
 Louis Gager, Vice-Präsident
 F. A. Dahl, Kassier
 und Heberichung
 H. M. Schulz

Wir ersuchen Euch um Eure Kundtschaft. Ein allgemeines Bankgeschäft. Wir schreiben Versicherung in den besten Gesellschaften.

The Bloomfield Auto Co.

Automobile, Dreschmaschinen, „Gasoline-Engines“

Wiederaufbauer von —
 Aller Sorten Gasolin- und Dampf-Maschinen.



Wir haben stets einen Vorrat von Automobil-Reparaturen, Teile, Belts, usw vorrätig.

Wenn Ihr eine Automobilsahrt machen wünscht, spricht bei uns vor und wir werden Euch zuvorkommend behandeln.

The Bloomfield Auto Co.

..Cultivators..

Ich habe einen großen Vorrat Cultivators, und die Zeit herangerückt ist, und ihr dieselben jetzt notwendig gebraucht um die Felder vom Unkraut zu befreien, so erlaube ich euch, bei mir vorzukommen, und meinen Vorrat zu befehen ehe ihr kauft, denn ich kann euch Geld sparen. Auch führe gleichfalls die berühmten

Velie Wagons, Holiday Windmühlen und Pumpen, die besten im Lande.

L. A. STUART
 Gegenüber der Postoffice, Bloomfield, Nebraska.

THE BLOOMFIELD BAR

Die besten Weine, Liqueure u. Cigarren stets an Hand.

Setten's berühmtes „Gold Top“ Bier am Zapf.

Eure Kundtschaft ist mir stets willkommen.

Koops Grohmann Sadkorf Eigentümer.

Wm. Jensen
 Händler in Weinen, Liqueuren, Cigarren.

Zuvorkommende und prompt Bedienung einem Jeden zugesichert.

Weiche Getränke aller Sorten.

Dr. L. C. Bleif
 Deutscher Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer.

35 Jahre Weisheit und Erfahrung dem Patienten dadurch zufließen lassen.

Am Samstag Abend den 17. Juli 1909 im Drei Meilenhaus wieder ein all' Rathhoden.

Dr. A. R. Gettel
 Zahnarzt
 Office über Farmers & Merchants State Bank. Phone 57
 Bloomfield, Nebraska

Großer Ball
 —am—
 Samstag, den 17. Juli, '09
 anfangend um 7 Uhr Abends, im Drei Meilen Haus
 3 Meilen nord von Bloomfield.
 Für gute Musik und beste Ordnung wird gesorgt.
 Ein Jeder ist freundlichst eingeladen.
Wm. Bumann.

Eine große Doktor-Rechnung.
 „Unsere Doktor-Rechnung belief sich auf über \$325.00, die Kosten für Krankenpflege nicht eingeschlossen“, schreibt Frau Mary Brock aus Currantville, Kans. „Ich war so krank und schwach, daß ich mich im Bett nicht umdrehen konnte. Zwei Monate verbrachte ich erfolglos im Hospital. Die Leute schenken meinen Fall nicht richtig achtzugeben zu können. Durch meine dreijährige Krankheit waren kostbare Mittel fast erschöpft. Ich fing dann an, den Alpenräucher zu gebrauchen mit dem Resultat, daß ich jetzt wieder labia bin, meine Hausarbeit zu verrichten.“
 Wenn alles andere verläßt, dann sollte man Koenig's Alpenräucher gebrauchen. Aber warum so lange warten? Warum nicht gleich die Krankheit durch den Gebrauch dieses alten, bewährten Mittels angreifen? Bedenken Sie, es ist keine Apotheker Medizin. Es ist ein einfaches Hausmittel, welches den Patienten direkt geliefert wird von den Apothekern, Dr. Peter Koenig & Sons Company, 112-118 So. Duane Ave., Chicago, Ill.

Marktblatt.

Bloomfield, Neb., 15. Juli 1909.

Weizen	1.10
Korn	1.00
Hafer	1.00
Weggen	1.00
Gerste	1.00
Erbsen	1.00
Bohnen	1.00
Schmalz	1.00
Butter	1.00
Eier	1.00
Kartoffeln	1.00

Gerichtbarkeit im Ausland.
 Tod deutscher Reichsbeamter auf ein altes Verbrechen im Vorkriegsrecht.

Der deutsche Kaiser hat, wie gemeldet, den Staatslisten Befehl, der die deutsche Gesandtschaft in Santiago in Brasilien steckte und den Gesandtschaftsdienst ermordete, um beträchtliche Hinterlassungen zu verdecken, der Gerichtsbarkeit der brasilianischen Republik ausgeliefert. Dieser Vorgang stellt in der Geschichte des Völkerrechts einen seltenen Fall dar; denn nach diplomatischen Bräuden und internationalen Übereinkommen hätte Befehl, der keine Nachforschungen auslieferte, auf dem territorialen Boden der deutschen Gesandtschaft verübt, von deutschen Beamten in Deutschland abgeurteilt werden können. Die Geschichte kennt sogar Fälle, in denen die Gesandten fremder Staaten Verbrechen, die in vier Mauern des Gesandtschaftsgebäudes begangen worden waren, an Ort und Stelle aus eigener Machtvollkommenheit löschten. Als Beispiel noch eine selbständige Republik war, ergriffte der spanische Vorkriegsbeamter einen seiner Diener bei einem Diebstahl. Er nahm ihn selbst gefangen, machte ihm den Prozeß und verurteilte den Dieb zum Tode. Nach ein paar Tagen haunelte die Leiche des Thäters an einem Fenster des Palastes. Ein französischer Diplomat iding dasselbe Verfahren ein, als in Wiggins der Vorkriegsbeamter in London des Mordes für schuldig befunden wurde, und der französische Gesandte in Holland, de Tebon, hielt einen Beamten der Gesandtschaft vier Jahre lang im Keller des Gesandtschaftsgebäudes im Haag gefangen, weil er sich gegen einen Paragraphen des französischen Strafgesetzes vergriffen hatte. Könige und Fürsten vergangen, wenn sie außerhalb ihres Landes tethen nach dem Völkerrecht den gleichen Schatz der Exterritorialität wie ihre Gesandten, und in dieses Kapitel gehört die Geschichte, die die Königin Christine von Schweden während ihres Aufenthaltes am französischen Hof ihren Oberstmarshall und Hauptling, den Marquis de Mazarin, zum Tode verurteilte. Das Verbrechen des Marquis bestand in dem Mord der nordischen Königin darin, daß er eine jüngere Schwägerin der Königin jagte und in einem Briefe an seine neue Geliebte die mörderischen Worte der Königin mit beifolgender Spitze kritisierte hatte. Das war für die Königin ein großes Verbrechen, als Doktorwahl. Der Marquis Mazarin wurde in Ketten gelegt und im Schloss Ardenne, das der Königin während ihres Aufenthaltes im Versteckung gesucht worden war, getötet.